

Jugendliche interessieren sich für Politik

Politverdrossenheit muss nicht sein! Das Projekt «Schulen nach Bern» zeigte in seiner Pilotwoche, wie Jugendliche durchaus für Politik zu begeistern sind.

Die Staatskundewoche unter Mitwirkung von alt Bundesrätin Ruth Dreifuss war ein Erfolg, wie der Evaluationsbericht der PHBern zeigt. Die Pilotwoche vom 11. bis 15. Mai wurde vom Institut Sekundarstufe I der PHBern evaluiert. Gemäss Evaluationsbericht wird das Projekt sowohl von den Jugendlichen als auch von den Lehrpersonen als sehr positiv und in seiner Art einzigartig beurteilt. Die Lehrpersonen sind sich einig, dass die Jugendlichen in dieser Woche viel gelernt haben und würden das Projekt anderen Klassen weiterempfehlen. Die Evaluation zeigt auch kleinere Problempunkte auf, die nun be-

hoben werden. Unter anderem hemmte die Mehrsprachigkeit die Diskussion in den Kommissionssitzungen.

Neuaufgabe

Die Ergebnisse der Evaluation und die vielen positiven Rückmeldungen führten zum Entscheid des Vorstands, ab 2010 pro Jahr vier bis sechs Projektwochen durchzuführen. Für die Projektwochen im Februar 2010 sind die deutschsprachigen Klassen schon bestimmt. Gesucht werden noch Klassen aus der italienischen und französischen Sprachregion. Die detaillierten Angaben zu den Projektwochen,

das Anmeldeformular sowie der Evaluationsbericht und weiterführende Informationen über das Projekt und den Verein sind im Internet veröffentlicht.

Pressemitteilung

Kontakt: Sekretariat «Schulen nach Bern»,
Dora Andres, Tel. 032 675 08 08, 079 344 66 44,
E-Mail info@schulen-nach-bern.ch,
www.schulen-nach-bern.ch.

Nationale Anlaufstelle für Gewaltprävention

Fast täglich berichten die Medien über Gewalttaten. Schulen und andere Institutionen müssen sich mit dem Thema auseinandersetzen. Das Schweizerische Institut für Gewaltprävention SIG hilft dabei.



Kinder üben die angemessene Selbstbehauptung. Foto: zVg.

Erfahrene Fachleute des Schweizerischen Instituts für Gewaltprävention beraten Schulen bei der Planung und Umsetzung der Prävention. Von den Bedürfnissen, Rahmenbedingungen, Ressourcen und

Gewaltprofilen ausgehend erarbeitet das Institut gemeinsam mit der Schule ein individuelles Gewaltpräventionskonzept. Es vermittelt bei Bedarf aus seinem grossen Netzwerk der öffentlichen und privaten Präventionsdienstleister der Schweiz und des angrenzenden Auslandes die geeigneten Fachleute für die Umsetzung. Den Bildungsinstitutionen steht ein einziger Ansprechpartner mit einem grossen Netzwerk zur Verfügung.

www.sig-online.ch

Das Institut bietet auch Aus- und Weiterbildungen rund um Gewalt an. Die Dienstleistungen des SIG stehen allen Interessengruppen offen. So können auch Vereine, Gemeinden, Firmen oder Privatpersonen das Institut für die Erarbeitung von Ge-

waltpräventionskonzepten oder für die Vermittlung von Fachpersonen kontaktieren – zum Beispiel für Gewaltpräventionstrainings mit Kindern und Jugendlichen.

Tipps in Buchform

Der Verlag des SIG hat neu ein Kinder- und Jugendbuch mit dem Titel «Verhalten in Konflikt- und Gewaltsituationen – Tipps für Kinder und Jugendliche» herausgegeben. Das Buch gibt auf 95 Seiten anhand von Fotostories konkrete Verhaltenstipps in Konfliktsituationen. Es kann über die Homepage www.sig-online.ch bestellt werden.

Pressemitteilung

www.sig-online.ch.